



Der Gebrauch des GPS in der "Allgemeinen Luftfahrt"

Die Entwicklung des GPS hat dazu beigetragen, daß sich viele Piloten auf dem Weg Ihr gestecktes Ziel zu erreichen, sicherer fühlen.

Im Segelflug ist das GPS inzwischen als echte Hilfe für die Navigation auf der Strecke und sichere Gestaltung des Endanfluges unter Wettbewerbsbedingungen beliebt.

Auch im Motorflug ist für viele ein Streckenflug ohne Satellitenunterstützung inzwischen undenkbar geworden.

Es gibt die verschiedensten Variationen von Geräten:

- tragbare oder fest eingebaute Geräte
- integrierte Geräte die mit dem Autopiloten verbunden sind
- GPS-Geräte mit Moving-Map-Display auf Grundlage der ICAO-Karte
- mit GPS koppelbare Strecken-Navigationsrechner für Segelflugzeuge u.v.m.



Die Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen, so wird gerade für Präzisionsanflüge das Differential-GPS das Navigationssystem der kommenden Jahre werden. Auf verschiedenen Flughäfen laufen bereits Experimentalprogramme der Deutschen Flugsicherung.

Trotz aller Vorteile darf man die Gefahren, die mit dem GPS verbunden sind, nicht aus den Augen verlieren:

Probleme geräteseitig:



- Die Bedienung der Geräte ist oft sehr komplex
- Es gibt sehr viele verschiedene Funktionen
- Kleine kaum lesbare Displays
- Batterien der tragbaren Geräte sind schnell leer

Weitere Probleme:

- Die Nutzer sind häufig nicht ausreichend mit den Funktionen und der Bedienung Ihrer Geräte vertraut
- Hindernisprobleme werden nicht berücksichtigt
- "Automatisierte" Flugführung durch GPS und Autopilot, dadurch Fortsetzung des Fluges, obwohl die Sichtflugmindestbedingungen nicht mehr gegeben sind
- Piloten setzen sich in der Vorbereitung nicht mehr ausreichend mit der Flugstrecke auseinander
- Verletzung von Kontrollzonen, "C" - Lufträumen und Beschränkungsgebieten durch Benutzung der "GoTo" - Taste



Empfehlungen:

- Machen Sie sich tiefgründig mit Ihrem Gerät vertraut. (Die "GoTo"-Taste zu kennen reicht nicht aus !)
- Machen Sie sich bei der Flugvorbereitung mit Ihrer Flugstrecke vertraut, damit Sie auch bei Wetterverschlechterung über Hindernisse und Ausweichrouten Bescheid wissen
- Nehmen Sie bei den ersten Flügen mit dem neuen GPS einen Copiloten mit, der Sie bei der Luftraumbeobachtung unterstützt
- Setzen Sie eigene Wegpunkte, um z.B. Kontrollzonen und Beschränkungsgebiete zu umfliegen
- Nehmen Sie immer aufgeladene Ersatzbatterien mit

